

Bürgerbewegung nominierte Gemeinderatskandidaten:

Lösungen für Verkehr und Städtebau

(red). Die komplexe und schnelllebige Zeit erfordert es, Sachverhalte aus mehreren Perspektiven zu betrachten. Während im privaten Umfeld die Anhörung einer „zweiten“ Meinung zum alltäglichen Standard gehört, sollten vor allem in der Kommunalpolitik Verwaltungsvorlagen, die zu weitreichenden Entscheidungen führen, nicht unreflektiert übernommen werden.

Die Weingartener Bürgerbewegung (WBB) hat einige Visionen für die städtebauliche Weiterentwicklung des Weindorfes bereits vorgestellt, aber auch Lösungsansätze für die überregionale Verkehrsbelastung vieler Menschen.

Im Fokus des Wahlprogramms steht die Überplanung und Weiterentwicklung des Umfeldes der Mineralix-Arena (Festplatz bis zur Walzbachhalle) zu einer attraktiven, von vielen Teilen der Bevölkerung und Vereinen genutzten „zweiten Ortsmitte“.

Ideen

Das für diese Ideen und für die nächste Gemeinderatsperiode kürzlich unter Wahlleiter Gerhard Reis nominierte Personal stellte die Bürger-

bewegung anlässlich ihrer 20-Jahr-Feier öffentlich vor:

Wahlvorschlag

Angeführt wird der Wahlvorschlag vom Fraktionsvorsitzenden Timo Martin (38 Jahre, Energiefachberater), gefolgt vom stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Philipp Reichert (28, Koch) und dem stellvertretenden Bürgermeister Hans-Martin Flinspach (57, Diplom-Ingenieur Landespflege FH). Es folgen die Gemeinderäte Werner Burst (67, Fachlehrer) und Helfried Mieden (63, Diplom-Verwaltungswirt FH) sowie Altgemeinderat Matthias Görner (55, Flugkapitän).

Ergänzt wird die Liste von Wanda Wieczorek (36, Kulturwissenschaftlerin), Verena Nagel (48, Verwaltungs-

angestellte), Ulrich Reichert (40, Chemielaborant), Christa Stichnoth (66, Verwaltungsfachangestellte), Kerstin Hoffmann (53, selbständige Kauffrau), Felix Bechtel (21, Brandmeister), Ellen Becker-Haug (56, Diplom-Sozialpädagogin), Andrea Trautwein (45, Diplom-Instrumentalpädagogin), Peter Pfingstl (50, Diplom-Psychologe), Susanne Haas (46, Sonderschullehrerin), Friederike Eissler-Kumm (46, Lehrerin) und Benjamin Kanzler (28, Fachinformatiker). Ersatzkandidaten sind Marco Lauber (42, Diplom-Finanzwirt) und Roland Jung (54, Lehrer).

Wahlrecht

Nach der von der grün-roten Landesregierung initiierten Änderung des Wahlrechts würde die WBB aktuell ein Mandat verlieren.

Die Verantwortlichen blicken dennoch optimistisch auf die Wahl und hoffen, dass der Status quo mit fünf Ratssitzen wieder erreicht wird. Mit der Bereitschaft von acht Frauen sei man froh, eine nahezu paritätische Liste nominiert zu haben, so die Verantwortlichen der WBB.